

Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Ingenieure, Wissenschaftler, Künstler und anderer Werktätiger für den Sozialismus und in einem großen Aufschwung des geistigen und kulturellen Lebens äußert.

Die Gegner haben unserem Programm nichts entgegenzusetzen. Sie besitzen keine zukunftsweisende Idee.

Im vergangenen Herbst fand in Westdeutschland ein Kongreß für Philosophie statt, der sich mit dem Thema „Philosophie und Fortschritt“ befaßte. Die westdeutschen bürgerlichen idealistischen Philosophen kamen zu dem Schluß, daß Fortschritt ein Verhängnis sei. Sie erklärten, die Erfahrung der Geschichte habe die auf Fortschritt eingeschworenen Geschichtsphilosophen ad absurdum geführt; Fortschritt verflüchtige sich zur bloßen Idee. Also Fortschritt als Verhängnis, Fortschritt als bloße Idee!

Für die Imperialisten und ihre Ideologen ist der Verlauf der Geschichte allerdings das Verhängnis des Fortschritts. Ihnen ist selbst die Idee des Fortschritts zuwider. So sehr sie sich aber auch bemühen mögen, das Rad der Geschichte aufzuhalten, die Reaktion dem Fortschritt entgegenzustellen - sie sind außerstande, den Sieg des Sozialismus in der DDR und schließlich in ganz Deutschland zu verhindern. (Beifall.)

Seit über hundert Jahren ist die sozialistische Gesellschaft das Kampfziel der klassenbewußten deutschen Arbeiter. Vom Manifest der Kommunistischen Partei, mit dem Marx und Engels die Geburtsstunde der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung einleiteten, bis zu unserem Programm spannt sich ein großer geschichtlicher Bogen.

Einige Genossen verfechten hartnäckig die Miseretheorie. Für sie ist die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung eine Kette von Schwächen, Fehlern und Niederlagen. Einigen Künstlern erscheint diese Geschichte nur als ein großes Leiden. Tatsächlich ist jedoch die deutsche Arbeiterklasse im Kampf gegen den Imperialismus und Militarismus - die Todfeinde unseres Volkes - gewachsen und Schritt für Schritt vorwärts gelangt. Sie antwortete am Beginn des 20. Jahrhunderts auf den Druck der Monopole mit großen Streiks und stellte in Verbindung mit der Revolution von 1905 die Frage des politischen Massenstreiks. Sie machte es der Bourgeoisie unmöglich, die 1914 mit Hilfe der rechten Sozialdemokraten geschaffene nationale Einheit auf der Basis des Chauvinismus aufrechtzuerhalten, und erkämpfte den Sturz der Monarchie. Sie entlarvte durch ihre Kämpfe das betrügerische Gerede der Bourgeoisie und der rechten sozialdemokratischen Führer von der „Wirtschaftsdemokratie“ und der angeblichen Änderung des Charakters des Kapitalismus.